

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 53 (1974)
Heft: 7-8

Artikel: Gruss an Wladimir Majakowskij
Autor: Ritsos, Yannis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

despoten abgesetzt. Wie die Linksradiakalen in Schanghai 1967 fast gesiegt hätten.»

In den letzten Monaten wird in der Bundesrepublik wieder vermehrt von Sanktionen gegen Lehrer gesprochen. Immer mehr scheint es zur Maxime zu werden, dass die Lehrer auf ihre Funktion als «Hoheitsträger» und «vollziehende Staatsgewalt» in- und ausserhalb der Schule eingeschworen werden sollen. Die Doppelnummer 95/96 der Westberliner Zeitschrift «*alternative*» befasst sich am Beispiel einiger Disziplinierungsversuche mit dem «Kampf um den Unterricht».

Otto Böni

Griechische Dichtung im Widerstand

Gruss an Wladimir Majakowskij

Es ist wahr, Wladimir Majakowskij,
Die Schritte der Zeit sind gross.
Doch die Schritte deiner Lieder sind grösser,
Sie eilen der Zeit um Meilen voraus.

Du durftest nicht scheiden, Wladimir. Wir brauchten dich –
Mit deinem seltsam gelben Kittel,
Aus dem Stoff der ersten sowjetischen Sonne geschnitten.
Wir brauchten dich.
Wir brauchten die Gewehre deiner Verse, die zielten
Genau auf den Feind,
Genau auf den Feind in dir und mir.

Jetzt bist du ein schwieriger Besucher. Wir wissen nicht,
Wie wir dich heimisch machen sollen,
Der hohle Berg deines Herzens, mit Dynamit gefüllt,
Nimmt so viel Platz ein, das ganze Haus.

Wenn du die Füsse übereinanderschlägst,
Kreuzen sich zwei Flüsse, und wenn du erregt
Den Fuss bewegst,
Schlägt ein heulender Wind die Läden des Schweigens.
Und auf den Sohlen deiner Schuhe sehen wir
Die Spuren zertretener Stummel der Liebe.

Yannis Ritsos

Yannis Ritsos wurde 1908 in Lakonien geboren. Er, der sich heute – nicht zum ersten Mal in seinem Leben – auf einer der griechischen Sträflingsinseln befindet, wurde einmal von Pablo Neruda als der Meister der gegenwärtigen Lyriker bezeichnet.